

# FREYBLICK

Das Magazin

[www.freyblick.de](http://www.freyblick.de)

Herausgeber: Netzwerk GbR  
Auflage: 16.000  
Juli 2015

# Alles ILE – oder was?

# Optik Gibis

VERTRAUT, VERSORGT, DAHOAM.

WIR SIND UMGEZOGEN!

Stadtplatz 4 | 94078 Freyung | Tel. 08551 910343 | Fax 08551 910345 | info@optikgibis.de | www.optikgibis.de



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
IN UNSEREM NEUEN LADEN!

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ILE – eine Chance für unsere Heimat!

Mit Hoffnungen, Erwartungen und vielen Fragen wurde die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Wolfsteiner Waldheimat für unsere Region zwischen Lusen und Haidl ausgerufen. Inzwischen machen sich die sechs Kommunen Hohenau, Mauth, Philippsreut, Hinterschmiding, Grainet und die Stadt Freyung auf den Weg, um die Herausforderungen unserer Region anzupacken und positiv zu beeinflussen. Anfangs mit Vorurteilen und Schwierigkeiten behaftet, finden sich immer mehr Bereiche, die über Gemeinde- und Stadtgrenzen hinweg im ILE-Verbund erfolgsversprechend angegangen werden können. Die administrativen und übergeordneten Landkreis-Aufgaben können durch den Zusammenschluss der Wolfsteiner Waldheimat mit konkreten Maßnahmen optimal verknüpft werden. Beispielhaft zu erwähnen ist hierbei die Eingliederung des Standesamtes von Hohenau nach Freyung oder eine gemeinsame Personalabrechnung für Freyung und Mauth in der Gemeindevverwaltung Mauth. Mit interkommunalen Gewerbegebieten, einem ersten in Kreuzberg (Freyung+Mauth), dem weitere folgen sollen, werden Anreize für investitionswillige Firmen geschaffen, die sich ansonsten für einen anderen Standort außerhalb der Wolfsteiner Waldheimat entschieden hätten.

Das ganze ILE-Konstrukt funktioniert allerdings nur, wenn wir die kommunalen Grenzen hinter uns lassen, ohne dabei die örtliche Identität zu verlieren. Alle, die sich an der „ILE Wolfsteiner Waldheimat“ beteiligen, wollen „ihren“ Kirchturm nicht missen. Trotzdem müssen wir alle offen sein, um als Einheit, die sich gegenseitig (unter-)stützt, erfolgreich zu sein. Eine prosperierende Kreisstadt Freyung tut unserer Heimat gut, bietet Arbeitsplätze in der Nähe und deckt die Versorgungslücken. Umgekehrt ist die Stadt als Zentrum nur attraktiv, wenn sie von der Region und der Bevölkerung angenommen wird. Paradebeispiel ist hierfür die Arbeitsmarktpolitik. Die städtisch ansässigen Firmen generieren ihren Personalstamm im optimalen Fall aus dem Umland. Firmen aus der Wolfsteiner Waldheimat profitieren wiederum von dem Aufschwung und den Baumaßnahmen von privater und öffentlicher Hand in der Kreisstadt. So stärken wir den regionalen Wirtschaftskreislauf und stärken nachhaltig unsere gemeinsame Region.

Nutzen wir die Synergieeffekte und dann ist die ILE Wolfsteiner Waldheimat eine große Chance für alle, die hier leben – dazu kann jeder im Kleinen und im Großen dazu beitragen!

Mit besten und herzlichen Grüßen  
Ihr

*Ernst Kandlbinder*

Ernst Kandlbinder

## In diesem Heft

**EINBLICK**  
Alles ILE – oder was? **4**

**WEITBLICK**  
Eine Tageswanderung über den Finsterauer Lusensteig **8**

**AUSBLICK**  
Sommer, Sonne, Freizeitspaß **10**

**RÜCKBLICK**  
Freyunger Bürgerfest – eine feste Größe seit 1979 **14**

**EINBLICK**  
Aus Grainet in die ganze Welt – DUPLO **18**

**FREYGEIST**  
ILE – das (noch) unbekannte Wesen **22**



Integrierte Ländliche Entwicklung

## Alles ILE – oder was?

Foto: Stadt Freyung, von l. n. r.: Dr. Olaf Heinrich, Konversionsmanager Raimund Pauli, Fritz Raab, Ernst Kandlbinder, Dr. Christian Thurmaier (ALE), Eduard Schmid, Helmut Knaus, Kaspar Vogl

Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“, haben sich die Kommunen Freyung, Grainet, Hinterschmiding, Hohenau, Mauth und Philippsreut zur freiwilligen Zusammenarbeit im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) entschieden.



Seit 2010 kooperieren die Stadt Freyung, die Gemeinden Hohenau und Mauth im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit. Seither ist man bestrebt, gemeinsame Ziele und Leitlinien zu entwickeln sowie konkrete Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen und zum Erhalt der bestehenden Strukturen umzusetzen. 2011 wurde die ILE „F(reyung) H(ohenau) M(auth)“ gegründet, im Frühjahr 2013 die interkommunale Zusammenarbeit um die Gemeinde Philippsreut und im Herbst 2014 um die Gemeinden Grainet und Hinterschmiding erweitert. Die Vergrößerung der Gebietskulisse kann als abgeschlossen betrachtet werden, da bereits alle anderen Kommunen im Landkreis Freyung-Grafenau unter dem Dach der

ILE Ilzer Land, ILE Abteiland oder der ILE Nationalparkgemeinden organisiert sind.

### Neuer Name für die ILE gefunden

Nun galt es, einen treffenden Namen für den Gemeindeverbund zu finden. Dieser sollte die Gebietskulisse – im Wesentlichen den westlichen Teil des Gebirgshauptkamms des Bayerischen Waldes – möglichst treffend beschreiben. Anfang 2014 haben die Gemeindebürger/innen im Rahmen einer Onlineumfrage mit 45% für den Namen „Wolfsteiner Waldheimat“ gestimmt. Als Alternativvorschläge standen die Namen „Wolfsteiner Waldwogen“ (30%) und „Wolfsteiner Waldberge“ (25%) zur Auswahl.

### Integrierte Ländliche Entwicklung ist ein Prozess

Der Grundstein zur künftigen Zusammenarbeit ist gelegt und im Rahmen regelmäßiger Bürgermeisterrunden werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet und vorgebracht, mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen. Im Vorwort werden viele positive Beispiele einer gelungenen Zusammenarbeit erwähnt, wie z. B. „die Eingliederung des Standesamtes von Hohenau nach Freyung oder die gemeinsame Personalabrechnung für Freyung und Mauth in der Gemeindeverwaltung Mauth. Mit interkommunalen Gewerbegebieten, einem ersten in Kreuzberg (Freyung+Mauth), dem weitere folgen sollen, werden Anreize für investitionswillige Firmen geschaffen, die sich sonst für einen anderen Standort außerhalb der Wolfsteiner Waldheimat entschieden hätten.“ Diese ersten Maßnahmen lassen bereits erkennen, dass größter Wert auf die Realisierbarkeit und Wirksamkeit der Maßnahmen gelegt wird.

Auf der Grundlage fachlicher Untersuchungen mit Stärken- und Schwächen-Analysen wurden im sog. Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) gemeindeübergreifende Handlungsfelder definiert, strukturiert und mit den Kommunen abgestimmt. Daraus leiten sich wiederum Projektvorschläge ab, die je nach Dringlichkeit und Realisierbarkeit angegangen werden oder sich bereits in der Umsetzung befinden, wie z. B. der Ausbau eines gemeindeübergreifenden landwirtschaftlichen Kernwegenetzes. Ein weiteres Projekt im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs befindet sich derzeit in Planung.

Die Vorteile gemeindeübergreifenden Handelns sind vielfältig und offen-

sichtlich, nicht nur wegen der höheren Förderquoten! Die Gemeinden der ILE Wolfsteiner Waldheimat sparen Kosten und verringern den Flächenverbrauch, da sich gemeindliche Einrichtungen gegenseitig ergänzen. Eine Verbesserung der gemeindeübergreifenden Infrastruktur ist durch die Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs absehbar. Dem Anliegen der Landwirte, die landwirtschaftlichen Wege auszubauen, wird bereits nachgekommen. Zu den aktuellen Herausforderungen wie Energiewende, demographischer Wandel oder Innenentwicklung der Dörfer werden gemeinschaftlich effiziente Lösungen angestrebt. Zudem finden soziokulturelle Anliegen mehr Beachtung, indem zum Beispiel Veranstaltungen der Wolfsteiner Waldheimat gemeinsam veröffentlicht (S. 23) und organisiert werden, wie z. B. der jährlich stattfindende „Tag der Regionen“.

### Gemeinsam in die Zukunft

Die ILE Wolfsteiner Waldheimat ist dem Anliegen, die Lebens- und Standortqualität der Region zu verbessern, ein ganzes Stück näher gekommen und wird entscheidende Entwicklungsimpulse an alle Einzelgemeinden weitergeben. Zugleich begleitet und unterstützt das Konversionsmanagement Freyung die sechs Kommunen im Rahmen eigens definierter Handlungsfelder. Diese beinhalten unter anderem den Auftrag, die regionalen Wirtschaftskreisläufe zu stärken und eine Imagekampagne zur besseren Fremdwahrnehmung zu initiieren. Gemeinsam kann man einfach mehr erreichen oder wie es im Vorwort schon heißt: „Nutzen wir die Synergieeffekte und dann ist die ILE Wolfsteiner Waldheimat eine große Chance für alle, die hier leben – dazu kann jeder im Kleinen und im Großen beitragen!“

*Konversionsmanager Raimund Pauli*

### Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

Immer mehr Gemeinden erkennen, dass viele ihrer Probleme in der Gemeinschaft mit anderen Gemeinden besser zu lösen sind als alleine. Sie setzen sich dabei zum Ziel, Einsparmöglichkeiten zu erschließen und Projekte, die sie alleine nicht realisieren könnten, gemeinde-übergreifend in ökonomisch, ökologisch und sozial besonders nachhaltiger Weise zu planen und auszuführen.

Die Ämter für Ländliche Entwicklung unterstützen mit der Integrierten Ländlichen Entwicklung dabei die Zielsetzungen der Gemeinden auf der Planungsebene durch ein ländliches Entwicklungskonzept (ILEK), um die Entwicklungsaktivitäten zu koordinieren. Gleichzeitig wird für die Umsetzung der Einsatz der Dorferneuerung und der Flurneuordnung oder anderer Programme zielgerichtet aufeinander abgestimmt.

(Quelle: Informationskompendium „Ländliche Entwicklung in Bayern“, S. 55, Stand Mai 2015)

### Die 5 Handlungsfelder der ILE Wolfsteiner Waldheimat

1. **Natur, Landschaft, ortsräumliche Siedlungsstruktur, nachhaltige Landnutzung**
2. **Demographische Entwicklung, Jugend, Senioren, Gesundheit, Ernährung**
3. **Tourismus, Wirtschaft, Handwerk, Energie**
4. **Bildung, Kunst Kultur, regionale Identität**
5. **Grund- und Nahversorgung, Optimierung der kommunalen Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen, Kommunikation und Marketing**



Die Veröffentlichung des Artikels wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



# ILE Ausflugstipp – Eine Tageswanderung über den Finsterauer Lusensteig



Der Nationalpark rund um den Lusen gehört zu den beeindruckendsten bayerischen Landschaften. Zwischen abgestorbenem Totholz kämpft sich der gesunde Wald erfolgreich zurück. Nirgendwo sonst erfährt man das Werden und Vergehen der Natur so eindrucksvoll wie hier. Zudem ist der Lusen mit seinen 1373 m einer der höchsten Berge des Bayerischen Waldes und mit dem sogenannten Granitmeer rund um den Gipfel einzigartig und markant.

Oben angekommen begeistern die Rundumsicht und der Fernblick auf Tschechien, Österreich und die anderen Bayerwaldberge. Bei entsprechendem Wetter wirkt sogar die Alpenkette zum Greifen nah.

Die meisten Besucher erwandern den Lusen von Waldhäuser aus. Der Finsterauer Lusensteig wird dazu im Vergleich, trotz seiner Schönheit, weniger häufig gewählt. Das hat aber auch einen Vorteil: Es begleiten Sie Ruhe und Stille auf Ihrem Weg zum Gipfel. Außerdem kommen Sie auf dem Finsterauer Lusensteig an der ehemaligen Plöchingen Säge vorbei, die aus der Zeit der Holztrift stammt. Die Überreste der Säge in Form einer kleinen Hütte erinnern an ein „Hexenhäuschen“, welches am Schwarzbach an einer Lichtung steht und zum Träumen einlädt.

Von dort beginnt dann der eigentliche Lusensteig. Auf dem Weg über den Finsterauer Lusensteig werden Sie außerdem zu Grenzgängern. Kurz vor dem Aufstieg über das Blockmeer zum Lusengipfel erreichen Sie das sogenannte „Markfleckl“. Dabei handelt es sich um eine historische Grenzmarkierung. Bis zum Jahr 1803 grenzten hier das Kurfürstentum Bayern, das Königreich Böhmen und das Fürstbistum Passau aneinander. Heute markiert das „Markfleckl“ die Grenze zu Tschechien. Nach dem steinigen Aufstieg auf den Lusengipfel erwartet Sie beim Gipfelkreuz ein grandioser Rundblick, vielleicht der schönste im gesamten Bayerischen Wald.

Der Finsterauer Lusensteig – ein lohnender Geheimtipp!

*Laura Hermann und Gerd Ruhland*



Tummelplatz, Foto: Viertel

**Routenbeschreibung:** Folgen Sie vom Parkplatz Schwarzbachbrücke aus der Markierung Soldanelle. Diese Markierung wird Sie bis zum Lusengipfel begleiten.

Zunächst führt Sie der pfadige Weg, teilweise über Holzstege, flach ansteigend am Schwarzbach entlang. Nach ca. 3 km wird der Weg zunehmend steiler. In wildromantischer Umgebung geht es stetig bergauf. Der Weg zum Gipfel ist steinig, da der Lusengipfel aus zahlreichen, großen Granitblöcken besteht.

Folgen Sie ab dem Lusengipfel dem „Goldsteig“-Symbol, dieses ähnelt einem gelben „S“, Richtung Osten. Nach einem kurzen Abstieg erreichen Sie das Lusenschutzhäus. Weiter bergab geht es für wenige Minuten auf dem breiten Zufahrtsweg zum Schutzhäus. Kurz darauf zweigt nach links ein Pfad Richtung Tummelplatz ab. Es geht zunächst steil bergab. Der längste Teil der Strecke zum Tummelplatz führt jedoch geradeaus.

Nach circa einer Stunde erreichen Sie den Tummelplatz, eine Hochweide mitten in den Wäldern des Nationalparks. Hier befinden sich eine Diensthütte der Nationalparkverwaltung und eine Sitzgruppe. Dort können Sie Pause machen. Über die Wiese leitet Sie die Markierung „Arnika“ Richtung Ausgangspunkt im Reschbachtal. Kurz vor dem Ziel kommen Sie zu einer Schutzhütte, an der sich der Weg teilt. Folgen Sie dem Weg nach links, auch wenn die Markierung „Parkplatz: rechts“ anzeigt.



Lusengipfel, Foto: Archiv Stadt Freyung

**Anfahrt/Parken:** Sie biegen im Ort Finsterau auf die Museumsstraße Richtung Freilichtmuseum. Sie bleiben auf der Straße und fahren am Museumsdorf vorbei. Nach einer sehr scharfen Linkskurve kommt nach einiger Zeit auf der rechten Seite der Rastplatz Schwarzbachbrücke. Hier können Sie von 5 Uhr bis 22 Uhr das Auto kostenfrei abstellen.

**Länge:** ca. 13 Kilometer wenn Sie beim Abstieg die Variante Lusen – Tummelplatz – Rastplatz Schwarzbachbrücke wählen (siehe Routenbeschreibung); der Abstieg zurück über den Lusensteig ist ca. 3 km kürzer.

**Dauer:** ca. 4,5 - 5,5 h; je nach Kondition  
**Höhenmeter:** ca. 550 m im Aufstieg

**Einkehr:** Die Lusenwirte Bettina Freund und Heinz Duschl haben seit 01. Mai das Lusenschutzhäus täglich für Sie geöffnet ([www.lusenwirt.de](http://www.lusenwirt.de)). Ansonsten müssen Sie sich auf der Strecke selbst versorgen. Ausklingen lassen können Sie den Tag



Kartenausschnitt

in der Tafernwirtschaft „D'Ehrn“ im Freilichtmuseum Finsterau. Von Mai bis Oktober ist von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen geöffnet. Die Wirtsleute Ulrike und Thomas Kröber freuen sich auf Ihren Besuch.

**Ausrüstung:** Es ist keine besondere Ausrüstung notwendig. Festes Schuhwerk, genügend zu Trinken und etwas Verpflegung sind ausreichend.

**Kartenausschnitt:** siehe oben  
Kartenmaterial erhalten Sie auch in der Tourist-Info Mauth-Finsterau.

**Ansprechpartner:**  
Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH  
Tourist-Info Mauth-Finsterau  
Mühlweg 2, 94151 Mauth,  
Tel. +49 8557 9738-38  
[tourismus@mauth.de](mailto:tourismus@mauth.de)  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)



# Sommer, Sonne, Freizeitspaß

## Bade- und Freizeitmöglichkeiten in der ILE Wolfsteiner Waldheimat



### Badesee Mauth



An heißen Sommertagen, sorgt der Naturbadesee in Mauth im Reschbachtal für einen kühlen Kopf.

#### Entspannung

Der Sandstrand und die Liegewiese laden zum Entspannen und Relaxen ein.

#### Aktivitäten

Am Beachvolleyball- und Fußballplatz, können Sie Ihr Können unter Beweis stellen. Am Grillplatz können Fleisch und Würstl zubereitet werden.

#### Kinderspaß

Kinderherzen erfreuen sich am Spielplatz.

#### Für Gesundheitsbewusste

Wer seinem Kreislauf etwas Gutes tun will, für den gibt es eine Natur-Kneippanlage am Westufer des Sees.

**Infos und Anmeldung Grillplatz**  
unter: Tel. 08557/973838

### Hohenauer Naturbadeweiher



Der Naturbadeweiher in Haslach/Hohenau bietet alles, was Wasserratten das Herz höher schlagen lässt!

#### Entspannung

Die schön angelegte Liegewiese ist der ideale Ort zur Erholung, Entspannung und zum Verweilen.

#### Aktivitäten

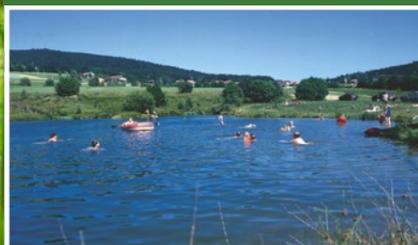
Neben dem Sprung ins „kühle Nass“ sorgen der Beachvolleyballplatz und die Grillstelle für pures Sommervergnügen bis in die Abendstunden.

#### Komfort

Ein Sanitärhäuschen mit Umkleekabinen, Duschen und WC, bietet Komfort vor Ort.

**Infos und Anmeldung Grillplatz**  
unter: Tel. 08558/960411

### Landschaftsweiher Grainet



Der Landschaftsweiher liegt direkt an der Straße zwischen Grainet und Fürholz.

#### Freizeit- und Angelspaß

Erholsame Stunden können Sie beim Angeln oder Relaxen am Weiher genießen.

Angelkarten erhalten Sie in der Gemeinde Grainet.

**Infos unter: Tel. 08585/960030**

### Landschaftsweiher Philippsreut



Der Landschaftsweiher – Almbergsee liegt im Ortsteil Alpe.

#### Freizeitspaß und Entspannung

Hier findet man an heißen Tagen Abkühlung oder die Möglichkeit in der Sonne zu entspannen.

#### Essen und Getränke

Zahlreiche Restaurants und Gasthöfe liegen in unmittelbarer Umgebung, welche man alle zu Fuß erreichen kann.

#### Aktivitäten

Am Gipfelkreuz, welches auch im Ortsteil Alpe liegt, kann man grillen und die Fernsicht genießen.

**Infos unter: Tel. 08550/9219525**

### Freibad Freyung



Das durch eine Solarabsorberanlage beheizte Freyunger Freibad verspricht Bade- und Freizeitspaß pur.

#### Entspannung

Auf der weitläufigen Liegewiese mit alten Bäumen findet jeder sein passendes Plätzchen zur Ruhe und Erholung.

#### Aktivitäten

Die 42m lange Wasserrutsche, ein Schwimm- und ein Kinderbecken, das 1-m und 3-m Brett, ein Beachvolleyballfeld und ein Bolzplatz garantieren einen unvergesslichen Aufenthalt.

#### Kiosk

Erfrischende Getränke, Eis und Speisen können in einem Kiosk erworben werden.

#### Öffnungszeiten

Mai bis Anfang September jeweils Montag mit Freitag 13 – 19 Uhr Samstag mit Sonntag 10 – 19 Uhr Feiertage / Ferien (Bayern) 10 – 19 Uhr

#### Eintrittspreise

Erwachsene 3,00 Euro Jugendliche unter 16 Jahre 2,00 Euro Ermäßigung bei Vorlage der Kurkarte Kinder unter 6 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen frei.

**Infos unter: Tel. 08551/4450 oder 08551/588150**

### Landschaftsweiher Hinterschmiding / Herzogsreut



Der Hinterschmidinger Landschaftsweiher spricht Freizeit- und Naturfreunde gleichermaßen an.

#### Freizeiterlebnis

An heißen Sommertagen trifft sich die Jugend zum Baden und Volleyballspielen. Ein öffentlicher Grillplatz ist vorhanden.

#### Naturerlebnis

Der Weiher soll vor allem auch dem Schutz der verschiedenen Tier- und Pflanzengesellschaften im Bereich des Schuissenbachtals dienen. Bis auf einen kleinen Randstreifen, der 1 bis 2 Mal im Jahr gemäht wird, wird in das Gebiet nicht mehr eingegriffen. Das ist auch der Grund dafür, dass sich innerhalb weniger Jahre eine Artenvielfalt entwickeln konnte, die erstaunlich ist.



Der Herzogreuter Landschaftsweiher befindet sich neben der Sportplatzanlage im Hierbachweg.

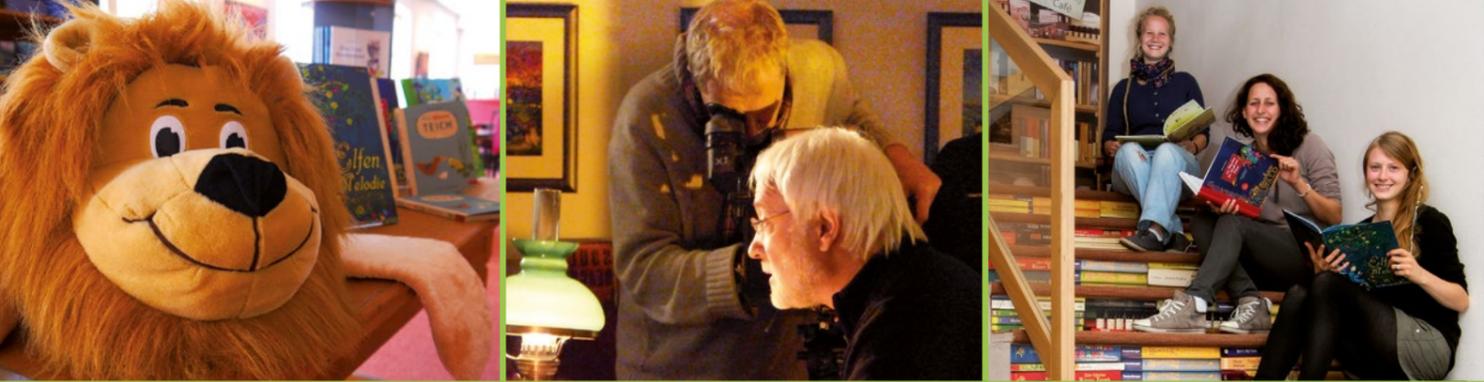
#### Freizeiterlebnis

Ein Grillplatz und Ruhebänke laden Naturliebhaber ein, das kühle Nass in den Sommertagen zu genießen. Im Winter wird der Weiher auch als Eisstockbahn genutzt.

**Infos und Anmeldung Grillplätze**  
unter: Tel. 08551/5325 oder 96240



Die Veröffentlichung der Bade- und Freizeitmöglichkeiten wird im Rahmen der Imagekampagne des Konversionsmanagements Freyung durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert.



Musiklehrer-Gemeinschaft  
FREYUNG

Qualifizierter Musikunterricht für Groß und Klein: Professionell und einfühlsam begleiten Sie unsere Lehrer in die Welt der Musik - von der Früherziehung bis zum Studium. Unsere neue ARCHE MUSICA macht sich mit frischem Wind auf zu neuen Ufern - wir freuen uns auf unsere Schüler.




**Albert Kölbl**  
Akkordeon, Akustik- und E-Gitarre, Keyboard, Klavier, Schlagzeug, Populärmusik

Mobil: 0160 4235786  
Tel.: 08554 3323  
E-Mail: tonstudio.belcanto@gmx.de

Foto: Manzenberger



**Karl Jell**  
Gitarre, Theorie

Mobil: 0175 4954041  
Tel.: 08551 4239  
E-Mail: karl.jell-git@gmx.de



**Olga Bolger**  
Klavier, Klavier-vierhändig, Klavierbegleitung

Mobil: 0160 98724350  
Tel.: 08505 922576  
E-Mail: olga.bolger2015@gmail.com



**Sabine Deubler**  
Querflöte, Blockflöte

Mobil: 0160 1501522  
E-Mail: sabine-deubler@web.de



**Anna Falkner**  
Zither

Mobil: 0176 82672473  
Tel.: 08581 8567  
E-Mail: anna.falkner111@gmail.com



**Manuela Jüttner**  
Kinderchor, Musical

Mobil: 0171 4815603  
Tel.: 08551 6860  
E-Mail: nmjuettner@gmx.net

Foto: Manzenberger



**Lydia Riedl**  
Steirische Harmonika, Akkordeon, Keyboard

Mobil: 0175 8480100  
Tel.: 08551 914660  
E-Mail: lydia.riedl@freenet.de



**Maria Seidl**  
Hackbrett, Gitarre, Früherziehung

Mobil: 0175 1068749  
Tel.: 08551 7061  
E-Mail: maria-seidl@gmx.de



**Tatiana Šverko**  
Klavier, Klavier-vierhändig, Klavierbegleitung

Mobil: 0151 54627950  
E-Mail: workshop.arena@gmail.com



**BÜCHER LANG**

BÜCHER · CAFÉ · KULTUR

**FREYUNG**  
Versorgt Dich.

Ich liebe

**FREYUNG**

*Freyung feiert!*

25. Juli 2015

**BÜRGERFEST  
FREYUNG**

Ein Tag lang Musik, Spaß und Gemütlichkeit für die ganze Familie.

**Magic  
FREYUNG**  
Gauckler, Zauberer, Straßenkünstler  
am Bürgerfest 2015



Veranstalter: Stadt Freyung

- Highlights: Musik mit Sammer of Love, WOS, Kreuzberger Trio, Pfui Deife uvm.
- Tanzvorführungen der Tanzgruppe Prasch, der Prinzengarde Röhrnbach und des Trachtenvereins Wolfstoana Buam
- Vorführungen der Rettungshundestaffel Donau Wald e.V.
- Flohmarkt
- Tombola
- Stelzengeherinnen
- Kinderkarussell, uvm.



## Das Freyunger Bürgerfest – eine feste Größe im Veranstaltungskalender seit 1979

Im Jahr 1954 wurde Freyung zur Stadt erhoben. 25 Jahre später war dieses Jubiläum Grund und Anlass, das erste Bürgerfest zu feiern. Es sollte zum 25-jährigen Geburtstag der Stadt Freyung nicht nur einen elitären Festakt geben, sondern eine Veranstaltung für und mit den Personen, die die Stadt tragen – ihren Bürgern.

Das erste Bürgerfest wurde vom 03. bis 05. August 1979 drei Tage lang gefeiert. Die Wirtgemeinschaft um Josef Brodinger, die Werbegemeinschaft um Klaus Huber, zahlreiche Vereine und die Stadtverwaltung zogen an einem Strang und so wurde das erste Bürgerfest ein Riesenerfolg, erinnert sich Altbürgermeister Fritz Wimmer: „Alleine kann eine solche Veranstaltung nicht gestemmt werden und die beispiellose Zusammenarbeit aller Beteiligten über viele Jahre ist für mich persönlich ein Highlight des Bürgerfestes.“

### Erstes Bürgerfest zum 25-jährigen Geburtstag der Stadt

Von Anfang an war geplant, das Bürgerfest nun jährlich zu feiern, und der Rahmen dafür wurde von Jahr zu Jahr größer: Immer mehr Bühnen wurden aufgebaut, ein Flohmarkt wurde organisiert, in der Bahnhofstraße lieferte man sich Seifenkistenrennen, ... bis sogar 2013 der Radiosender Bayern 1 von sich aus auf die Stadt zukam, um Teil des Bürgerfestes zu werden und mit Bekanntheiten wie Christian „Fonsi“ Springer und Bauchredner Pierre Ruby zu unterhalten.

Ebenfalls zu den Höhepunkten des Bürgerfestes zählt für Fritz Wimmer der internationale Auftritt des „US Army Drill Teams“ der US Army Berlin Brigade am Stadtplatz im Jahr 1982. Nach Freyung gebracht hatte die Amerikaner der damalige Bataillonskommandeur Oberstleutnant Volker Dietrich. Die Brigade bestand aus zwanzig schlanken, drahtigen, schwarzen und weißen Männern, alle über zwei Meter groß, die eine schwarze Uniform, schwarze Lackschuhe und ein Bajonett trugen, mit dem sie ihre Kunststücke vorführten – ein wahrhaft besonderes Erlebnis.

### Highlight des Bürgerfestes: Beispiellose Zusammenarbeit aller Beteiligten

Und auch mit dem Wetter hatten die Freyunger über die Jahre hinweg insgesamt viel Glück. Beim ersten Bürgerfest 1979 regnete es allerdings so stark, dass sich die Besucher nach der offiziellen Eröffnung in alle Winde zerstreuten. Altbürgermeister Fritz Wimmer und der damalige 3. Bürgermeister Hanns Gruber ließen sich dadurch jedoch nicht beirren, organisierten kurzerhand einen Lautsprecherwagen und fuhren durch die Straßen der Kreisstadt, um die Festgäste für nachmittags ins Bierzelt einzuladen. Dort war der Andrang dann so groß, dass die „Schlechtwetterunterkunft“ aus allen Nähten platzte.

### Die Freyunger lieben ihr Bürgerfest

Mittlerweile ist das Freyunger Bürgerfest eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Stadt. Der Leiter der Touristinformation und jetzige Organisator Christian Kilger weiß: „Die Freyunger lieben ihr Bürgerfest. Sollte es tatsächlich erst einmal um 18 Uhr aufhören zu regnen, sind trotzdem um 18.30 Uhr alle Tische besetzt.“ Dazu kann man nur sagen: Ja, das stimmt, wir lieben unser Bürgerfest und wir freuen uns jetzt schon auf den 25. Juli 2015!





FreYbier für alle.

## „Braukunst statt Industriebier!“

Unsere Öffnungszeiten im  
Brauereiverkauf:  
Mo – Fr: 8 bis 18 Uhr  
Sa: 8 bis 12 Uhr

Schon unser naturtrübes  
Zwickl probiert?

Ein gutes Bier zu brauen ist Handwerkskunst. Im Gegensatz zu industriell hergestelltem Bier investieren wir mehr Zeit in den Brauprozess. So dauert bei uns z.B. die offene Gärung eine Woche und die Lagerung etwa sechs Wochen, damit sich die natürliche Kohlensäure bilden und das Bier im Geschmack reifen kann. Außerdem verzichten wir konsequent auf Pasteurisierung. Vitamine, Nähr- und Geschmacksstoffe bleiben so erhalten. Das ist regionale Spitzenqualität, die man schmeckt.

*Ihre FreYbier-Brauer*

Lang Bräu Freyung eG  
Telefon 08551 / 5776-0  
www.langbraeu.de



## TRENDline Trachtenmode kommt gut an!

Foto: FotoART Bauer

Trachtenmode von TRENDline – wir sind total überrascht von der großen Akzeptanz seit der Eröffnung. Unsere Trachtenmode ist teilweise etwas anders als gewohnt – modisch, flippig und aber auch total bodenständig. Eben für jeden etwas dabei.

Unser umfangreiches Sortiment – vom Schuh bis zum Hut – Lederhose, Dirndl, Männer, Frauen und ganz neu auch für Kinder – im Lollipop Freyung. Das nächste Fest oder Feier kann kommen.

Immer beliebter werden Ausstattungen für Vereine und Firmen. Zuletzt durften wir die Firma Schraml.IT aus Freyung mit einer fechen Trachtenmode ausstatten. Das war wirklich ein ganz besonderer Spaß. Gerne erstellen wir auch für Ihren Verein oder Firma ein Angebot und statuen Ihre Mitarbeiter/Mitglieder nach Ihren Wünschen aus.

### Mitarbeiter/in auf Teilzeitbasis gesucht!

Auf Grund des großen Erfolges unserer Trachtenmode sind wir auf der Suche nach einer Verstärkung unseres Teams. Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in auf Teilzeitbasis – ca. 78 Stunden pro Monat. Liebe zur Mode ist Voraussetzung. Bewerbungsunterlagen einfach im TRENDline abgeben oder per Post an den Stadtplatz 8-10, 94078 Freyung schicken.



*Trachten Mode*  
**TRENDline**

TRENDline | Kostenlose Parkplätze im Haus | Kinderkino für entspannten Einkauf  
Stadtplatz 4-10 | 94078 Freyung | Tel. 08551/91560 | [f trendline.freyung](https://www.facebook.com/trendline.freyung)



## Aus Grainet in die ganze Welt

Von der Erfolgsgeschichte der niederbayerischen Firma DUPLO aus Grainet und der Liebe zu den Pferden – DUPLO, der innovative Hufbeschlag für Pferde, begeistert Reiter und Pferdebesitzer auf der ganzen Welt, nicht zuletzt deshalb, weil er zur Gesunderhaltung der Pferde einen wesentlichen Beitrag leistet.



Die ILE Wolfsteiner Waldheimat bietet beste Rahmenbedingungen für Produktion, höchste Lebensqualität und niedrige Lebenshaltungskosten!

Unter dem Motto „Made in WWH“, stellt das Konversionsmanagement Freyung einzigartige Firmen vor, die es geschafft haben, sich überregional und international zu etablieren.

Eigentlich ist Hubert Frank überall zuhause und trotzdem arbeitet und wohnt der gelernte Metallbauer und Hufschmied in Grainet. Wie er sagt, hat es ihn vor 27 Jahren von München nach Grainet verschlagen und mit einem Schmunzeln gibt er zu, dass er seit mindestens 25 Jahren wieder weg wollte. Doch es sollte alles anders kommen. Seine damalige Entscheidung, mit seiner Familie hier zu bleiben, bereut er keine Sekunde. Ausschlaggebend waren die Heimatverbundenheit seiner Frau Edeltraud und die Lebensqualität im Landkreis, die keiner von ihnen missen wollte.

Die Entwicklungsarbeiten des DUPLO-Hufbeschlags beginnen 1998 in Obergrainet. Fast zeitgleich war Hubert Frank

für eine Schweizer Forschungsfirma tätig, die sich auch mit der Entwicklung eines Kunststoffbeschlags beschäftigte, „um den Pferden etwas Gutes zu tun“. Bedauerlicherweise musste die Schweizer Firma nach einer Entwicklungsdauer von ca. 2 Jahren die Tätigkeit aufgrund zu hoher Kosten und fehlender Ergebnisse einstellen. Hubert Frank wollte sich damit nicht zufrieden geben und hat die Idee auf eigene Faust weiter verfolgt. Als Kleinunternehmer hat er das geschafft, was der Schweizer Entwicklungsfirma verwehrt geblieben ist: einen Kombinationsbeschlag zu entwickeln, der alle Vorteile der bis dato erschienenen Hufschoner kombiniert und Marktreife erreicht.

Als Gründe für seinen Erfolg nennt Frank den geringeren Verwaltungsaufwand als Kleinunternehmer und die etwas andere Denkweise, kombiniert mit einer unglaublichen Innovationsfreude. „Isoliert vor sich hinarbeitende Spezialisten ohne fachübergreifendes Wissen können zwar einen Beschlag entwickeln, wissen aber nicht unbedingt, wie man den Beschlag am Pferd sachgemäß befestigt. Auch Tierärzte, die zwar von der Materie eine Ahnung haben, können noch lange keine Maschinen bedienen, um die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.“

### DUPLO kombiniert die Vorteile eines Eisen- mit denen eines Kunststoffbeschlags

Der gelernte Metallbauer und Schmied hat schon immer mit unterschiedlichsten Beschlägen gearbeitet und experimentiert. Er kennt die jeweiligen Schwachpunkte genau und musste sich allzu oft über ein unbefriedigendes Ergebnis als Hufschmied und Reiter ärgern. Beim DUPLO-Beschlag wollte er die Vorteile aller sich bereits auf dem Markt befindlichen Beschläge zusammenführen und deren Schwachpunkte beheben. „Mein Beschlag kombiniert nun die Vorteile von Eisen- und Kunststoffbeschlag. Dieser ist in jede Richtung anwendbar und somit hat unsere Firma letzten Endes auch den Durchbruch geschafft.“

Dazu wurde im Vorfeld ein spezieller Anforderungskatalog abgearbeitet, um mit dem Produkt erfolgreich bestehen zu können. DUPLO sollte z. B. mit der gleichen Haltbarkeit und einem ähnlichen Preisniveau wie ein Eisenbeschlag aufwarten, eine einfache Verarbeitungsweise gewährleisten und mit gängigem Werkzeug verarbeitet werden können.

### Acht Jahre lang intensiv getüftelt, gebastelt und getestet

Nach acht Jahren Entwicklungszeit in Obergrainet konnten die ersten DUPLO-Exemplare verkauft werden, nachdem zuvor mit seiner Frau Edeltraud intensiv getüftelt, gebastelt und getestet wurde. Im ehemaligen Stallgebäude wurde mit dem wenigen Kapital, das zur Verfügung stand, eine Werkstatt eingerichtet und alte Maschinen ersteigert. „Für eine erste Testproduktion war das völlig ausreichend“, so Frank. Den Formenbau hat er selber bewerkstelligt und Richard Altendorfer aus Neureichenau hat den Bereich „Spritzguss“ übernommen. Ständige Umzugs- und Umbaumaßnahmen am Hof in Obergrainet blieben nicht aus. Das kleine Büro neben dem Wohnzimmer musste schon bald in die Metallschmiede verlagert und die Schreinerwerkstatt in ein Lager umfunktioniert werden.

### 2008 der Durchbruch

Im Jahr 2008 gelang der endgültige Durchbruch. Ein erster Mitarbeiter wurde eingestellt. „Ein überlegenswerter Schritt“, wie Frank betont, „denn der muss am Monatsende auch bezahlt werden können“. Zukunftsorientiert sah man sich nach einem Grundstück in der Gemeinde Grainet um und wurde fündig. Die Baumaßnahmen der eigenen Produktionshalle sollten eigentlich erst später beginnen, aber aufgrund des Platzmangels und der eingehenden Bestellungen sah man sich gezwungen, so früh wie möglich mit dem Bau zu starten. Noch während der Bauphase 2009 fasste man den Entschluss zu vergrößern. Mittlerweile hat man die Produktionshalle ein zweites Mal erweitert, um Produktion, Lager, Entwicklung und Verwaltung unter einem Dach zu haben.



Kunststoffbeschläge sind eigentlich nichts Neues. Man versucht schon seit dem 19. Jahrhundert Beschläge zu konstruieren, die eine Dämpfungswirkung erzielen, um den Pferden das Laufen zu erleichtern. Beim Tauhuftisen wurde ein Hanfgeflecht als Dämpfungsschicht eingearbeitet. Auch mit Gummi- und Ledereinlagen wurde experimentiert.



Bewegliche Eisen wurden angefertigt. In den 70er Jahren gab es erste Experimente mit Kunststoffeisern. Innerhalb kurzer Zeit waren zahlreiche Firmengründungen zu verzeichnen. Diese sind aber bald wieder verschwunden, da die Entwicklung meistens zu einseitig verlief und langfristig kein erfolgreiches Produkt entwickelt werden konnte.



Foto: DUPLO

Heute sind insgesamt 19 Mitarbeiter bei Hubert Frank sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Produkte werden weltweit vermarktet. Vertriebsstrukturen in der Schweiz, Frankreich, Österreich und den Niederlanden sind bereits etabliert. Frank beabsichtigt auch den US-amerikanischen Markt zu erschließen und erste Verhandlungen sind vielversprechend. „Wir haben auch schon DUPLOS nach Australien, Russland, Madagaskar und in die Südsee verschickt“, fügt Edeltraud Frank stolz hinzu.

#### Grainet als idealer Produktionsstandort

„Der Produktionsstandort Grainet ist ideal“, so Frank. „Zum einen erfolgt der Versand per Post oder Spedition und da ist es nicht unbedingt notwendig, in einem Ballungsgebiet zu produzieren. Zum anderen hat man in der Region noch gute Chancen, fähige Mitarbeiter zu bekommen! Ohne gute Mitarbeiter erreicht man gar nichts“, zeigt sich Frank überzeugt. „Jeder ist froh, wenn er in der Region Arbeit findet. Unsere Mitarbeiter schätzen das sehr und rufen jeden Tag Höchstleistungen ab“, so Edeltraud Frank. Werkzeugmacher, Industrieme-

chaniker, Großhandelskaufleute, Formengeber, Bürokaufleute, Metallbauer und Hufschmiede sind mittlerweile bei DUPLO beschäftigt.

#### Ständig wachsende Nachfrage

Die Nachfrage an DUPLO-Produkten nimmt ständig zu. War der Kombinationsbeschlag zunächst bei Freizeitreibern sehr gefragt, dehnt sich die Nachfrage inzwischen auch auf andere Anwendungsgebiete aus. „Im Distanzsport verzeichnen wir sehr gute Erfolge mit steigender Nachfrage nach speziellen Beschlägen. Auch Springreiter verlangen einen geeigneten DUPLO Beschlag.“ Hier hat Hubert Frank zunächst von der Anwendung abgeraten, aber mittlerweile ein passendes Produkt für diesen Anwendungsbereich entwickelt, ganz nach dem Motto: Immer schneller und besser zu sein, egal in welchem Bereich! Momentan konstruiert Frank einen Hufbeschlag für die Fiakerpferde in Wien, einen gelenkschonenden Beschlag für Fahrpferde.

#### Immer zwei Schritte voraus

Bei der Frage, ob die DUPLO-Erfindung denn patentiert sei, antwortet der Firmengründer: „Ein Patent ist das Papier nicht wert, auf dem es steht, und wird oft überschätzt. Bei der Entwicklung muss man einfach schneller sein als die Konkurrenz, ganz gemäß unserer Firmenphilosophie 'Immer zwei Schritte voraus!' Ein Patent ist nur ein Hemmschuh für eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Noch dazu hat ein Kleinkonstrukteur oft nicht das nötige Kleingeld, Patente anzumelden, und in gewissen Ländern findet der Patentschutz sowieso wenig Beachtung.“

Frank berichtet freudig, dass bereits zahlreiche Hufschmiede sein Produkt verwenden, und betont im gleichen Atemzug, dass das Gelingen des Beschlags ganz stark vom Können des jeweiligen Hufschmieds abhängt. „Ein Hufschmied macht nicht automatisch einen besseren Beschlag, nur weil er DUPLO verwendet! Nur eine professionelle Arbeitsweise unter Einhaltung einer Beschlagsperiode von sechs bis acht Wochen gewährleistet ein perfektes Endergebnis. Bedauerlicherweise weigern sich nach wie vor viele Hufschmiede, Kunststoffbeschläge zu verarbeiten.“ Oft würden Kunden diese gerne montieren, meistens scheitert es jedoch am Hufschmied, der mit dieser Art des Beschlags noch keine Erfahrungen gesammelt hat.

#### Gründung einer Hufbeschlagsschule angedacht

Frank bietet deshalb zahlreiche Workshops und Fortbildungen an, um Hufschmiede, Huftechniker, Hufpfleger und Huforthopäden für sein Produkt zu sensibilisieren und zu begeistern. „Künftig möchten wir die Ausbildung und Anwendung unseres Hufbeschlags forcieren. In Obergrainet haben wir eine komplett eingerichtete Hufbeschlagsschmiede

und die Gründung einer Hufbeschlagsschule wäre durchaus denkbar“, so Frank. „Alles ist bereits genehmigt, nur aufgrund des Zeitmangels noch nicht umgesetzt“.

Über die Firmennachfolge braucht sich Frank keine Sorgen zu machen. Die zweite „DUPLO Generation“ unterstützt tatkräftig den Vater und Firmengründer. „Mein Sohn Danny leitet die Abteilung Werkzeugbau, meine Tochter Jessica ist im Büro tätig, Shelly will eine Lehre in Metallbau und Hufbeschlag machen. Unsere 11-jährige und jüngste Tochter möchte auch einmal als Metallbauerin und Hufschmiedin arbeiten und sie zeigte sich ein wenig bestürzt, als ihr die größere Schwester den Beruf ‚weggeschnappt‘ hat.“

Kundenrezensionen auf der Homepage bestätigen den zentralen Vorteil des DUPLO-Beschlags – die Stoßdämpfung mit all ihren positiven Begleiterscheinungen für das Pferd. Pferde, die vorher nicht mehr gelaufen sind, laufen plötzlich wieder, da Gelenke, Sehnen und Bänder geschont werden.

#### DUPLO – grundsätzlich für jedes Pferd geeignet

„Grundsätzlich ist unser Beschlag für jedes Pferd geeignet. Allerdings ist nicht jeder Beschlag für die gleiche Anwendung gedacht und konzipiert. Es gibt Disziplinen, da sind Kunststoffbeschläge einfach Spitze, es gibt aber auch andere Bereiche, wo das klassische Eisen

durchaus noch seine Berechtigung hat.“ Frank stellt einen Vergleich an: „Es gibt auch nicht den idealen Autoreifen, der jeden Einsatzzweck erfüllen kann. Im Rennsport verwendet man Slicks und im Gelände einen Stollenreifen. Deshalb erweitern wir ständig unsere Produktpalette, um jedem Anwender einen Beschlag für seinen Einsatzbereich bieten zu können.“ Über eines sind sich aber alle Anwender von DUPLO-Beschlägen einig: Sie können einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung ihrer Pferde leisten.

Weitere Informationen unter:  
[www.duplo-frank.de](http://www.duplo-frank.de)

Konversionsmanager Raimund Pauli



Die Veröffentlichung des Artikels wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

Foto: DUPLO



## ILE – das (noch) unbekannte Wesen

Mal Hand aufs Herz: Können Sie mit dem Kürzel ILE etwas anfangen? Vermuten Sie dahinter vielleicht eine internationale Organisation? Oder einen neuen Zug-Typ bei der Bahn? Das ist natürlich Käse. Aber die korrekte Entschlüsselung des Kürzels wirkt für viele auch nicht gerade erhellend. ILE bedeutet „Integrierte Ländliche Entwicklung“. Konkret verbirgt sich hinter diesem sperrigen Begriff jedoch eine prima Idee: Kommunen schließen sich zu Arbeitsgemeinschaften zusammen, um über die Gemeindegrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Motto hierbei: Nur gemeinsam lassen sich die insbesondere im ländlichen Bereich auftretenden Strukturprobleme, z.B. im Bayerischen Wald, lösen.

Ein guter Ansatz. Aber das Kürzel ILE ist für die Öffentlichkeit einfach zu abstrakt. Deshalb geben sich die Kommunen, die zusammenarbeiten, einen griffigen Namen, der u.a. auf ihre geographische Herkunft verweist. ILE „Ilzer Land“ zum Beispiel. Oder eben ILE „Wolfsteiner Waldheimat“. In dieser haben sich die Gemeinden Freyung, Mauth, Hohenau, Philippsreut, Grainet und Hinterschmiding zusammengeschlossen. Dabei war die Namensfindung eine schwere Geburt! Ursprünglich benannte man die Arbeitsgemeinschaft dieser Gemeinden ja mit „Wolfsteiner Waldberge“. Aber das fanden nicht alle gut. „Wolfstein“ ja, das bringt unsere gemeinsame geschichtliche Wurzel zum Ausdruck. Aber „Wald-

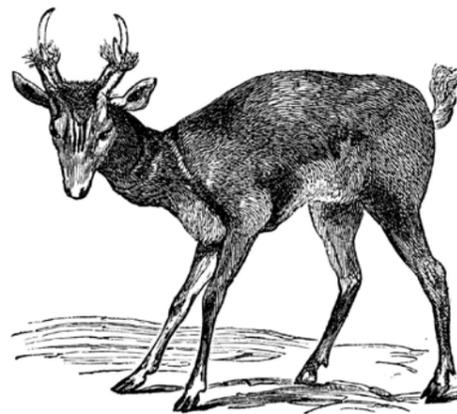
berge“? Klang das nicht hinterwäldlerisch nach dem Motto: Hinter den sieben Bergen haust der Wolfsteiner Waidler? Also wurde nichts aus den „Waldbergen“. Der nächste Vorschlag klang da schon anmutiger: „Wolfsteiner Waldwogen“. Schließlich schrieb Adalbert Stifter über den Bayerischen Wald: „Waldwoge steht hinter Waldwoge, bis eine die letzte ist und den Himmel schneidet“. Für manche war das aber eine Spur zu poetisch und deshalb machte letztendlich die Bezeichnung „Wolfsteiner Waldheimat“ das Rennen.

Und das passt ja auch. Damit sollte die Verbundenheit mit dem „Woid“ zum Ausdruck gebracht werden. Eine durchaus selbstbewusste Verbundenheit und auch ein bisschen Stolz auf die Heimat! Als Beispiel dafür sei eine gebürtige Mauthlerin zitiert, die als Chefin des Fernsehsenders DMAX und der deutschen Discovery Channel-Kanäle von der Wochenzeitung „Welt am Sonntag“ interviewt wurde. Die Mauthlerin, inzwischen in München ansässig, antwortete auf die Frage, wo sie ihre Heimat sehe, kurz

und knackig: „Im Bayerischen Wald“. Sie sprach damit sicher vielen aktuellen und ehemaligen Waidlern aus der Seele. „Wolfsteiner Waldheimat“ passt also. Doch unabhängig vom Namen geht es jetzt darum, unsere ILE mit Inhalt zu füllen. Und da gibt es viele Bereiche, in denen man durch interkommunale Zusammenarbeit viel erreichen kann: im Tourismus, in der regionalen Wirtschaft, bei Nahverkehrskonzepten, in Kunst und Kultur, in der Außendarstellung. Die konkreten Maßnahmen könnten von der gemeinsamen Anschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage (schon geschehen) bis zu gemeinsamen Marketingmaßnahmen im Tourismus reichen. Ein riesiges Spektrum also.

Auch der „Freyblick“ möchte hierzu einen Beitrag leisten. So präsentieren wir diesmal z.B. Wandertipps im Bereich der ILE „Wolfsteiner Waldheimat“ und wir stellen – auch in den nächsten Ausgaben – interessante Betriebe in den ILE-Gemeinden vor. Wir identifizieren uns mit der Region. Für uns gilt: „Mia san da Freyblick – und do san ma dahoam.“

Gerd Ruhland



morphart - 123rf.com

# Veranstaltungen

## HINTERSCHMIDING

SO., 26. JULI, 10.00 UHR

Straßenfest Vorderschmiding

SO., 26. JULI, 11.00 UHR

Waldfest in Schwendreut mit Gottesdienst

SO., 23. AUGUST, 11.00 UHR

12. Backofenfest in Hinterschmiding

## HOHENAU

SA., 25. JULI, 14.30 UHR

Grill- und Weinfest der FFW Schönbrunn am Lusen – am Dorfplatz in Schönbrunn am Lusen

SA., 01. AUGUST – SO., 02. AUGUST

Fahrzeugweihe der FF Saldenau im Feuerwehrgerätehaus in Saldenau – Samstag ab 12.00 Uhr und Sonntag ab 09.30 Uhr

SA., 15. AUGUST

Traditionelle Lusenwanderung der FF Schönbrunn am Lusen

SO., 16. AUGUST

Feuerwehrhäuslfest der FFW Hohenau – im Feuerwehrgerätehaus in Hohenau

SA., 19. SEPTEMBER, 19.00 UHR

Herbststrauß der Blasmusik der Blaskapelle Schönbrunn am Lusen – in der Turnhalle in Schönbrunn am Lusen

SA., 26. SEPTEMBER, 14.00 UHR

40 Jahre Dorfkapelle Raimundsreut

SA., 10. OKTOBER, 19.30 UHR

Oktoberfest der Waldschützen Saulorn – im Schützenstadl in Saulorn

SA., 24. OKTOBER, 19.00 UHR

After-Summer-Party der DJK-SG Schönbrunn am Lusen – Turnhalle in Schönbrunn am Lusen

SA., 24. OKTOBER, 20.00 UHR

Volkstanz des Heimatvereins Buchberg – im Gasthof Schreiner in Hohenau

## MAUTH

FR., 14. AUGUST, 19.30 UHR

Sänger- und Musikantentreffen – im Freilichtmuseum Finsterau

SO., 16. AUGUST, 09.00 – 16.00 UHR

Kräuter- Genuss- & Kunsthandwerkermarkt – in Finsterau

SA., 12. SEPTEMBER, 14.00 UHR

Vernissage des deutsch-tschechischen Künstlersymposium – Tummelplatz (Anmarsch ca. 1 Std. ab Parkplatz Sagwassersäge)

SO., 13. SEPTEMBER, 10.00 UHR

Steckerlfischsonntag – Freilichtmuseum Finsterau

SA., 03. OKTOBER, 13.00 – 17.00 UHR

Lausbuam-Dog – im Freilichtmuseum Finsterau

## PHILLIPPSREUT

SA., 15. AUGUST

Wallfahrt zur Tussetkapelle, 30-jähriges Jubiläum

## FREYUNG

SA., 25. JULI

Traditionelles Bürgerfest – Stadtplatz Freyung

MO., 27. JULI, 19.30 UHR

LiteraTOUR – Die EUROPÄISCHE-WOCHEN-Lesereise im BuchCafé Lang mit Rainer Kunze, Brigitte Reimann, Barbara Köhler, Wolf Biermann, Musik von Alfred Huber, Yvonne Zehner Gitarre



Yvonne Zehner, preisgekrönte Gitarrenvirtuosin

SA., 15. AUGUST, 19.00 UHR

Orgelkonzert mit Trompete – Stadtpfarrkirche

SA., 22. AUGUST, 18.00 UHR

Literarisches und Musikalisches – Schramlhaus

FR., 04. SEPT – SO., 06. SEPT

Historisches Schlossfest – Schloss Wolfstein



FR., 11. SEPTEMBER, 19.00 UHR

Orgelkonzert mit Querflöte – Stadtpfarrkirche

SA., 19. SEPTEMBER, 13.30 UHR

Musikprobe der Gruppe „Schleudergang“ – Schramlhaus

SO., 04. OKTOBER

Herbst-Sonntag – Stadtplatz Freyung

FR., 30. OKTOBER

FreYnacht – Stadtplatz Freyung

## GRAINET

SO., 02. AUGUST, 11.00 UHR

Grillfest des SKV Grainet – Gasthaus Hans Paster Grainet im Hof

SA., 15. AUGUST, 10.30 UHR

Wallfahrtsgottesdienst – in Kohlstattbrunn

SA., 15. AUGUST, 11.00 UHR

Waldfest mit der Blaskapelle Grainet – in Gschwendet

SO., 13. SEPTEMBER, 09.00 – 11.30 UHR

Eltern-Kind-Basar des Kindergarten-Elternbeirats – in der Mehrzweckhalle Grainet

FR., 02. OKTOBER, 19.00 UHR

Herbst-Eröffnungsschießen Birkenwald Rehberg – im Schützenheim

SO., 04. OKTOBER, 10.00 UHR

Erntedankfest mit Festgottesdienst – in der Pfarrkirche Grainet

## Impressum

Herausgeber:  
Netzwerk GbR – Heinz Lang,  
Norbert Kreamsreiter, Richard Gibis  
Stadtplatz 4  
94078 Freyung  
Redaktionsleitung und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Richard Gibis  
Redakteure: Raimund Pauli, Laura Hermann,  
Gerd Ruhland  
Auflage: 16.000  
Erscheinungsweise: 4x jährlich  
E-Mail: redaktion@freyblick.de  
E-Mail: anzeigen@freyblick.de  
Telefon: 08551/9163771  
Hinweis: Alle durch den FreYblick und deren Mitarbeiter gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Daher kann eine Verwendung dieser in anderen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers oder der Redaktionsleitung erfolgen.  
Layout: Helmut Viertel  
Druck: M+W-Zeitschriftenverlag für Marketing und Werbung GmbH  
Titelfoto: Georg Knaus



# ROT GELB GRÜN:

Die Werbe­ge­meinschaft Freyung schafft die perfekte Orientierung für Schnäppchenjäger und alle die preisbewusst einkaufen möchten.

Künftig finden Kunden nämlich die neue **WG-Rabatt-Ampel** in vielen teilnehmenden Geschäften der Werbe­ge­meinschaft. Reduzierte Artikel werden dann entweder mit einem grünen, gelben oder roten Aufkleber gekennzeichnet:

**ROT = 50 %\***  
**GELB = 30 %\***  
**GRÜN = 20 %\***

Auf den ersten Blick ist somit allein schon durch die Farbe ersichtlich, wie hoch das jeweilige Produkt reduziert ist.

**Also: Ampel beachten und bares Geld sparen.**

**Viel Freude bei der Schnäppchenjagt.**

\* Die o. g. Rabatte sind nur Beispiele und können von Geschäft zu Geschäft variieren. Bitte Aushang im teilnehmenden Fachgeschäft der Werbe­ge­meinschaft beachten.

Weitere Infos zur WG-Rabatt-Ampel: [www.werbe­ge­meinschaft-freyung.de/ampel](http://www.werbe­ge­meinschaft-freyung.de/ampel)